

Insolvenzprognose Deutschland: Etliche Branchen in 2013 insolvenzgefährdet

29. Mai 2013

Romeo Grill (Senior Economist)
✉ romeo.grill@eulerhermes.com

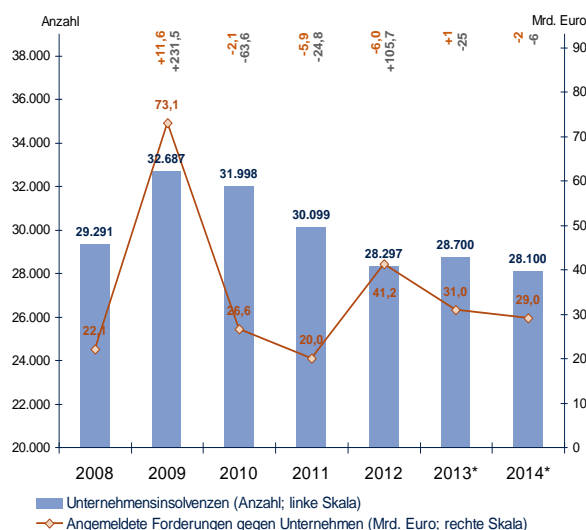
Zusammenfassung

- 2013 bringt nach Prognose von Euler Hermes einen verhaltenen Insolvenzanstieg in Deutschland (+1% auf 28.700).
- Das verschlechterte Wirtschaftsumfeld dürfte in einzelnen Industriezweigen deutliche Spuren beim Insolvenzverlauf hinterlassen, z.B. im Textilgewerbe (+13%), Maschinenbau (+10%) und der Druckindustrie (+9%).
- Die Speditionsbranche, die Druckindustrie und die Gebäudereinigung weisen die höchsten relativen Insolvenzhäufigkeiten auf.
- Regional wird in der Mehrzahl der Bundesländer eine moderate Trendumkehr erwartet.

2012 Überblick: Fortgesetzter Rückgang (-6%) auf den niedrigsten Stand seit 2000

Die deutsche Konjunktur hat sich in 2012 vor dem Hintergrund zunehmender außenwirtschaftlicher Belastungsfaktoren deutlich abgeschwächt. Nach einem Wachstum von 3,1% im Vorjahr stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lediglich um 0,9%. Am Jahresende befand sich die Wirtschaft erneut in einer ausgeprägten Schwächephase, die in einen Rückgang des BIP im Schlussquartal mündete (-0,7%). In der Grundtendenz blieb die Konjunktur gleichwohl robust, was sich in einer anhaltend positiven Insolvenzentwicklung niederschlug. Nach dem Minus von 5,9% in 2011 sank die Zahl der Unternehmensinsolvenzen 2012 abermals deutlich um 6,0% auf 28.297, den niedrigsten Stand seit 2000. Dazu trug neben der Konjunktur auch ein einmaliger signifikanter Kalendereffekt in 2012 bei. Trotz dieser Entspannung haben sich die Forderungsverluste mehr als verdoppelt, sie kletterten um 105,7% auf 41,2 Mrd. EUR – eine Konsequenz der steigenden Zahl größerer Insolvenzfälle.

Chart 1: Insolvenzen und Forderungsverluste in Deutschland 2008-2014



* Euler Hermes Prognose

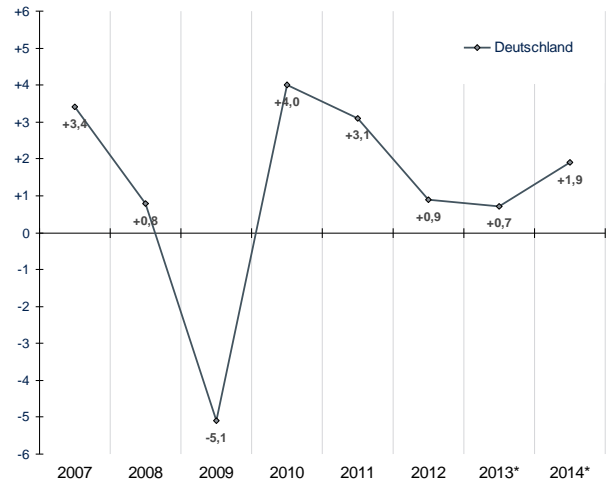
+x,x Veränderung der Insolvenzzahl gegenüber dem Vorjahr in %
 +x,x Veränderung der angemeldeten Forderungen gegenüber dem Vorjahr in %

Quelle: Statistisches Bundesamt, Euler Hermes; Stand 03-2013

Prognose 2013/2014: Nur ein temporärer Insolvenzanstieg (+1% in 2013, aber -2% in 2014)

Die Konjunkturperspektiven bleiben angesichts des fragilen Umfelds insgesamt nur verhalten, trotz der tendenziellen Aufhellung seit Jahresbeginn 2013 und der anziehenden Dynamik in 2014. Euler Hermes schätzt einen BIP-Zuwachs von 0,7% in 2013, gefolgt von +1,9% in 2014. Vor diesem Hintergrund dürfte die Zahl der Firmeninsolvenzen in 2013 wieder um 1% auf 28.700 steigen, der erste Anstieg seit 2009. Zu diesem Zuwachs tragen insbesondere eine Erhöhung in der Industrie (+5%) und im Dienstleistungssektor (+2%) bei. In 2014 sinken die Firmenpleiten dann voraussichtlich um 2% auf 28.100. Die zu den Insolvenzverfahren angemeldeten Forderungsverluste bewegen sich nach dem sprunghaften Anstieg in 2012 trotz des erwarteten Rückgangs in 2013 (-25% auf 31 Mrd. EUR) und 2014 (-6% auf 29 Mrd. EUR) weiterhin auf historisch hohem Niveau.

Chart 2: Wirtschaftswachstum in Deutschland 2007-2014
(Veränderung des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr in %)

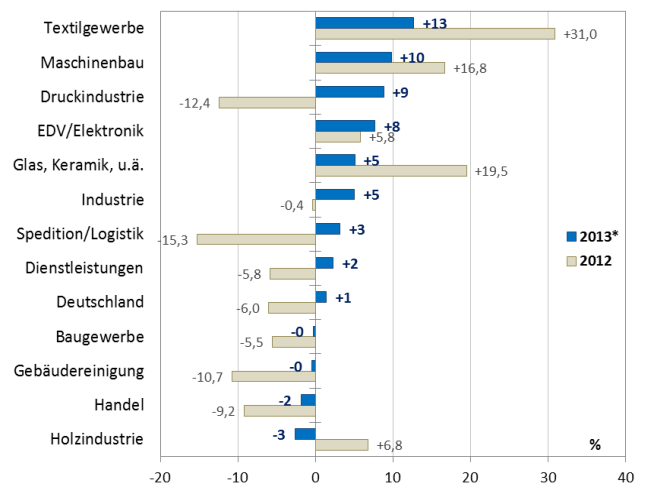


* Euler Hermes Prognose
Quelle: IHS Global Insight, Euler Hermes; Stand 03-2013

Branchen: Insolvenzzuwächse in der Industrie (+5% in 2013) und bei Dienstleistern (+2%)

Euler Hermes sieht insbesondere die Industrie in 2013 vor einem Wiederanstieg der Insolvenzen von 5%, nach der Entspannung in den Vorjahren. Das verschlechterte Wirtschaftsumfeld dürfte in einzelnen Industriezweigen zum Teil deutliche Spuren beim Insolvenzverlauf hinterlassen, so im Textilgewerbe mit einem geschätzten Zuwachs von 13%, nach +31% in 2012, ebenso im Maschinenbau (+10% nach +16,8%), der Druckindustrie (+9% nach -12,4%) und im Bereich EDV/Elektronik (+8% nach +5,8%) – alles Branchen, die bereits im Vorjahr einen kräftigen Zuwachs zu verkräften hatten (ausgenommen Druckindustrie). Auch Speditions-/Logistikunternehmen (+3%) sowie der gesamte Dienstleistungssektor (+2%) müssen sich nach der vorjährigen Abnahme auf steigende Insolvenzen einstellen. Im Baugewerbe wird annähernde Stagnation erwartet (-0%), nach -5,5% in 2012, und im Handel ein weiterer Rückgang (-2%) dank der günstigen Konsumkonjunktur. Deutlich mehr als die Hälfte aller Insolvenzfälle ereignet sich nach wie vor im Dienstleistungssektor (57%), 18% entfallen auf den Handel, 16% auf das Baugewerbe und 8% auf das Verarbeitende Gewerbe.

Chart 3: Unternehmensinsolvenzen nach ausgewählten Branchen in Deutschland 2012 und 2013
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



* Euler Hermes Prognose
Quelle: Statistisches Bundesamt, Euler Hermes; Stand 04-2013

Branchen: Hohes Insolvenzrisiko bei Spedition/Logistik

Das Insolvenzrisiko variiert je nach Branche deutlich. Betrachtet man die relative Insolvenzhäufigkeit, gemessen als Verhältnis aus Insolvenzzahl zur Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, steht die Spedition-/Logistikbranche nach Analyse von Euler Hermes in 2013 mit an der Spitze der insolvenzgefährdeten Branchen; 2,2% der Firmen dieser Branche gehen voraussichtlich in die Insolvenz. An zweiter Stelle rangiert die Druckindustrie mit einer Insolvenzquote von 1,7%, gefolgt von der Gebäudereinigung mit 1,6%. Im Baugewerbe liegt die Quote bei 1,3% und übertrifft erneut den Durchschnitt aller Branchen. Es folgen der Maschinenbau und das Textilgewerbe mit einem statistischen Insolvenzrisiko von jeweils 1,2%. Eine unterdurchschnittliche Insolvenzhäufigkeit weisen unter anderem der Handel (0,8%) sowie die Bereiche EDV/Elektronik (0,8%) und die Holzindustrie (0,5%) auf.

Regionen: Steigende Pleiten in über 66% der Bundesländer

Regional schätzt Euler Hermes für 2013 in der Mehrzahl der Bundesländer verhalten steigende Firmeninsolvenzen, nach der nahezu flächendeckenden Entspannung im Vorjahr. Die höchsten Zuwächse könnte es danach in Bremen, Thüringen und Baden-Württemberg geben (jeweils +4%), die stärksten Rückgänge in Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Sachsen (jeweils -3% bis -4%). Gemessen am Unternehmensbestand weist Nordrhein-Westfalen nach wie vor die mit Abstand höchste Insolvenzhäufigkeit unter allen Bundesländern auf (1,6%), wohingegen sie in Baden-Württemberg (0,5%), Bayern (0,6%) und Hessen (0,6%) unter dem bundesdeutschen Durchschnitt liegt.

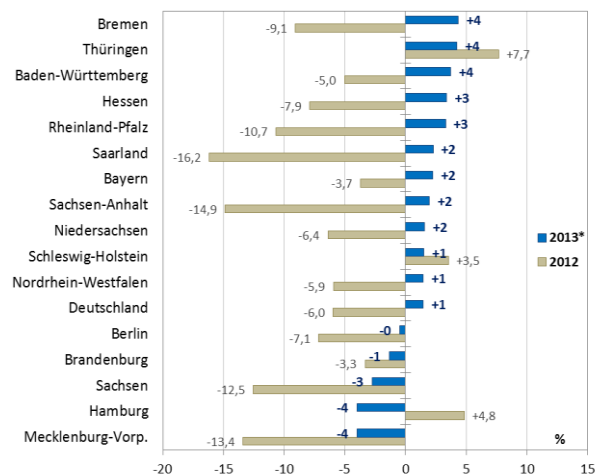
Tabelle 1: Unternehmensinsolvenzen nach ausgewählten Branchen in Deutschland 2012 und 2013

Wirtschaftszweig	Anzahl Insolvenzen		% gegen Vorjahr		Insolvenzhäufigkeit** 2013* in %
	2012	2013*	2012	2013*	
Industrie	2.246	2.360	-0,4	+5	1,0
Textilgewerbe	55	62	+31,0	+13	1,2
Holzindustrie	78	76	+6,8	-3	0,5
Druckindustrie	204	222	-12,4	+9	1,7
Glas, Keramik, u.ä.	98	103	+19,5	+5	0,8
EDV/Elektronik	91	98	+5,8	+8	0,8
Maschinenbau	223	245	+16,8	+10	1,2
Baugewerbe	4.512	4.500	-5,5	-0	1,3
Handel	5.224	5.130	-9,2	-2	0,8
Dienstleistungen	16.066	16.440	-5,8	+2	0,9
Spedition/Logistik	504	520	-15,3	+3	2,2
Gebäudereinigung	482	480	-10,7	-0	1,6
Deutschland	28.297	28.700	-6,0	+1	0,9

* Euler Hermes Prognose

** Insolvenzen in % der Unternehmen in der jeweiligen Branche
Quelle: Statistisches Bundesamt, Euler Hermes; Stand 04-2013

Chart 4: Unternehmensinsolvenzen nach Bundesländern in Deutschland 2012 und 2013
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



* Euler Hermes Prognose

Quelle: Statistisches Bundesamt, Euler Hermes; Stand 04-2013

DISCLAIMER

These assessments are, as always, subject to the disclaimer provided below.

This material is published by Euler Hermes SA, a Company of Allianz, for information purposes only and should not be regarded as providing any specific advice. Recipients should make their own independent evaluation of this information and no action should be taken, solely relying on it. This material should not be reproduced or disclosed without our consent. It is not intended for distribution in any jurisdiction in which this would be prohibited. Whilst this information is believed to be reliable, it has not been independently verified by Euler Hermes and Euler Hermes makes no representation or warranty (express or implied) of any kind, as regards the accuracy or completeness of this information, nor does it accept any responsibility or liability for any loss or damage arising in any way from any use made of or reliance placed on, this information. Unless otherwise stated, any views, forecasts, or estimates are solely those of the Euler Hermes Economics Department, as of this date and are subject to change without notice. Euler Hermes SA is authorised and regulated by the Financial Markets Authority of France.

© Copyright 2013 Euler Hermes. All rights reserved.